Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 6. Februar 2014

Niederschrift
über die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 13.01.2014
Sitzungsort:	außer Haus

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Bernd Barth	
Herr André Bindl	
Herr Dirk Brückner	ab TOP 4.
Herr Thomas Fiedler	
Herr Klaus Gerber	
Frau Monika Mühle	
Frau Uta Seidel	
Beratendes Mitglied	
Herr Eberhard Müller	
Herr Henryk Spitzner	
Herr Josef Teufel	
Herr Chris Rudert	
Herr Frank Trtschka	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Rico Wagner	entschuldigt
Herr Steffen Zenner	entschuldigt
Beratendes Mitglied	
Herr Alexander Friedrich	entschuldigt
Herr Sandy Füg	entschuldigt

Herr Steffen Krebs abwesend

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 28.10.2013

1.3. Beantwortung von Anfragen

2. Sachstandsbericht Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V.
836/2013

3. Antrag der Initiative Plauen sowie Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion dazu - Reg.-Nr. 254/13, Gründung Eigenbetrieb Stadtmarketing, Stellungnahme der Verwaltung

4. 5 Jahre EControl-Glas GmbH & Co. KG in Plauen, Vorstellung durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Wittkopf

5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 46. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Stimmenthaltungen

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Stimmenthaltungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 28.10.2013

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Stimmenthaltungen

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Stimmenthaltungen

2. Sachstandsbericht Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V.
836/2013

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, führt in das Thema ein und verweist auf eine Karte mit Slogans aus anderen Städten.

Frau Schneider, Mitarbeiterin Wirtschaftsförderung, stellt in einer Bildschirmpräsentation die Informationsvorlage vor. Dabei geht Sie auf die Satzung, dem Vereinszweck, der Struktur ausgehend vom Stadtkonzept, die Aufgaben und entwickelte Projekte ein.

Herr Münzer, Vorsitzender des Spitzenfestvereines, findet die aktuelles Diskussion gut und gibt zu, dass die Geschäftsstelle in letzter Zeit nicht professionell besetzt war. Im November traf sich der Vorstand des Dachverbandes und verabschiedete ein Positionspapier, welches an die Mitglieder des Ausschusses ausgeteilt wird. Man will an der bestehenden Struktur festhalten und diese mit Leben füllen. Ein Geschäftsführer soll in Vollzeit eingestellt werden, um langfristig Erfolge zu erreichen. Im 1. Quartal soll es zudem Vorstandswahlen geben.

Herr Barth, Geschäftsführer IHK Chemnitz Regionalkammer Plauen, erklärt, dass der Fokus auf die Umsetzung des Stadtkonzeptes durch den Dachverband wieder in den Mittelpunkt gerückt werden sollte.

Herr Trtschka, sachkundiger Einwohner, sieht die zeitliche Begrenzung des Zuschusses der Stadt

kritisch.

Herr Barth erklärt, dass die 60.000 EUR von der Stadt nicht nur für das Gehalt des Geschäftsführers sondern vieles für Projekte verwendet wird. Langfristig sollen Mitglieder und Firmen sich stärker finanziell beteiligen.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, denkt, man benötigt mehr als eine Vollzeitstelle um Ergebnisse zu sehen.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, meint, dass in der Struktur des Stadtmarketings die Bewohner und Bürger mehr beteiligt werden sollen.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, sagt, man sollte erst die Strukturdiskussion abschließen, bevor man weitere Schritte geht.

Herr Münzer antwortet, dass die Mitgliedsbeiträge erhöht werden sollen, aber insgesamt mehr Mitglieder gewonnen werden sollen. Große Handelseinrichtungen geben bisher viel Geld über Sponsoring für Projekte wie Adventssonntage oder Weihnachtsbeleuchtung zur Verfügung.

Herr Barth ergänzt, dass man die Stellenausschreibung vorbehaltlich des Haushaltes der Stadt veröffentlichte, um keine Zeit zu verlieren. Wenn der Stadtrat dies ablehnt ist es aber kein Problem.

Stadtrat Rico Kusche, Initiative Plauen, sagt, dass der Dachverband alleinverantwortlich für ein ganzheitliches Marketing ist.

Herr Barth antwortet, dass der Dachverband nicht alleinverantwortlich ist, sondern mit vielen Partnern zusammenarbeitet. Das Problem ist nicht mangelnde Eingriffsmöglichkeit, da Bedienstete der Stadt aber auch der Oberbürgermeister an den Vorstandsitzungen teilnehmen.

Herr Trtschka fragt, wie der Verein die Freiheiten eines Geschäftsführers beeinflussen könnte. Wie ist die Abgrenzung zwischen Dachverband und Wirtschaftsförderung.

Herr Barth antwortet, dass eine partnerschaftliche Zusammenarbeit wichtig ist, aber das konkrete Marketing nicht Hauptaufgabe der Wirtschaftsförderung ist. Der Vereinsausschuss, die Mitgliederversammlung und der Vorstand hätten auf einen Geschäftsführer große Zugriffsmöglichkeiten und können selbst gestalten.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass die Stadtverwaltung sich mehr in die Arbeit des Dachverbandes einbringen soll

Herr Sárközy fragt wie hoch der Zuschuss in anderen Städten ist.

Frau Schneider erklärt, dass vier der fünf untersuchten Städten teilweise durch die Stadt finanziert werden. Nur in Bamberg gibt es einen Verein, der sich durch hohe Sponsorengelder selbst finanzieren kann.

Stadtrat Brückner verweist auf seine Anfrage zu den Einnahmen des Dachverbandes und bittet um eine baldige Antwort.

Stadtrat Fiedler erklärt, dass man sich Zeit nehmen sollte um alles zu analysieren und zu klären und erst dann über die Struktur zu entscheiden.

Herr Eckardt, Sprecher der Initiative Plauen, erläutert, dass die Intiative im November 2012 den Beschluss zum Austritt aus dem Dachverband gefasst hat. Grund war, dass man keine vorankommende, zielführende Arbeit und Ergebnisse im Dachverband mehr erkennen konnte.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, weist auf die Beschlusslage im Stadtrat hin. Demnach gibt es den Dachverband als Ausfluss des ganzheitlichen Ansatzes des Stadtkonzeptes. Entscheidend ist die Aufgabendiskussion und die für die Aufgabenerfüllung notwendigen Ressourcen. Besonders wichtig ist dabei die professionelle Ausstattung der Geschäftsstelle.

Stadtrat Brückner erklärt, dass man nicht Konzepte einfach aus anderen Städten kopieren darf.

Herr Münzer antwortet, dass entscheidend ist, das eine gewählte Struktur nachhaltig mit Leben erfüllt und ausgestaltet wird.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, hält die vorgeschlagene Ganztagsstelle für sehr wichtig und betont, dass alle Gruppen, also auch Jugendliche und Senioren, im Dachverband vertreten sein sollen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V. zur Kenntnis.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V. zur Kenntnis.

3. Antrag der Initiative Plauen sowie Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion dazu - Reg.-Nr. 254/13, Gründung Eigenbetrieb Stadtmarketing, Stellungnahme der Verwaltung

Herr Eckardt, Sprecher der Initiative Plauen, erläutert den Antrag der Initiative Plauen. Er ist der Meinung, dass der Dachverband bisher durch die städtischen Gremien ungenügend gesteuert wird. Ein Eigenbetrieb könnte besser gesteuert werden.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, fragt was genau der Beschlussvorschlag ist.

Stadtrat Rico Kusche, Initiative Plauen, verweist auf den Antrag. Beschluss soll sein: „ Die Verwaltung wird beauftragt auf Basis des Thesenpapiers der Initiative Plauen (Anlage) die Gründung eines „Eigenbetriebes städtisches Marketing Plauen“ zu forcieren.“

Herr Tillmann, Jurist Geschäftsbereich OB, erklärt, dass Art und Umfang der Tätigkeit eine selbstständige Wirtschaftsführung rechtfertigen müssen. Dies kann er noch nicht abschließend beurteilen, da noch nicht feststeht, welche Aufgaben genau ausgeführt werden sollen. Es sollte also nicht der zweite Schritt vor dem ersten getan werden. Somit gilt es zunächst die Aufgaben konkret zu definieren.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, ist der Meinung, dass sich jedermann einem Verein besser beteiligen kann. In einem Eigenbetrieb der Verwaltung wär dies schwer möglich.

Stadtrat Kusche erklärt, dass er mit der Außendarstellung der Stadt nicht zufrieden ist. Eine strukturierte Vernetzung wäre aus seiner Sicht durch einen Eigenbetrieb eher gegeben.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, meint, dass der SPD-Antrag am besten sei, da dort der Eigenbetrieb und alternative Strukturen geprüft werden. Vielleicht stellt sich am Ende heraus, das die Vereinsform am optimalsten ist.

Die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses stimmen dem Antrag der Initiative Plauen sowie Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion dazu – **Reg.-Nr. 254/13**, Gründung Eigenbetrieb zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Stimmenthaltungen

4. 5 Jahre EControl-Glas GmbH & Co. KG in Plauen, Vorstellung durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Wittkopf

Herr Dr. Wittkopf, Geschäftsführer EControl-Glas, stellt das Unternehmen im Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa vor. Das Unternehmen ist seit 2009 in Plauen und beschäftigt derzeit 32 Mitarbeiter. 2013 wurden 2.500 m² Spezialglas gefertigt, wobei ein m² ca. 650 € kostet. In dem seit 2013 laufenden Bauabschnitt werden bis 2015 ca. 8 Mio. € investiert.

Herr Dittmar, Vertriebsleiter EControl-Glas, ergänzt, dass es zunehmend schwierig ist gute Fachkräfte zu finden. Wichtig ist dabei eine attraktive Stadt.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, weist darauf hin, dass durch die Investitionen vieler Unternehmen, wie auch EControl, weniger Gewerbesteuern für die Stadt anfallen.

Im Anschluss an die Sitzung findet ein Betriebsrundgang statt.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Stimmenthaltungen

5. Verschiedenes

Herr Trtschka, sachkundiger Einwohner, fragt, wie der aktuelle Sachstand zur Skaterhalle in der Kaffeerösterei ist.
Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Trtschka fragt, ob für die Projekte „SCHAU AUF DESIGN“ und „Projekt Zuzug“ schon finanzielle Mittel ausgegeben worden sind.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, erklärt, dass bisher keine Haushaltsmittel dafür verwendet worden sind. Lediglich personeller Aufwand ist betrieben worden. Er verweist, dass das Projekt Zuzug auf Basis des Stadtkonzeptes umgesetzt werden soll. Dieses Projekt beruht auf einen Antrag der CDU-Fraktion.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, findet es gut, dass die „SCHAU AUF DESIGN“ nun in der Plamag stattfinden soll.

Herr Spitzner, sachkundiger Einwohner, regt an, für das Thema Stadtmarketing eine zusätzliche Vollzeit-Stelle bei der Wirtschaftsförderung anzugliedern.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Stimmenthaltungen

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Plauen, den

Stadtrat

Plauen, den

Schriftführer

Plauen, den

Stadtrat